

Vorlage-Nr. **474/07**

N I E D E R S C H R I F T

über die 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 30. November 2006,
im Sitzungssaal des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Anwesend die Mitglieder:

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 22
Herr Polzehl	Bürgermeister	ohne TOP 13 - 15
Frau Großer 1. Vertreterin des Vorsitzenden	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Kuchling 2. Vertreterin des Vorsitzenden	SPD	
Herr Möhwald	SPD	Fraktionsvorsitzender
Herr Bettac	SPD	ohne TOP 13
Herr Bischoff	SPD	TOP 6 - 22
Herr Bismark	SPD	
Frau Giese	SPD	
Frau Grunwald	SPD	
Frau Jahr	SPD	
Herr von Lentzke	SPD	
Herr Neumann	SPD	
Herr Schinschke	SPD	
Frau Schulz-Oqueka	SPD	
Herr Schmidt	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Lichtenberg	CDU	
Herr Protschko	CDU	TOP 9 - 22

Frau Kirsch	Offene Liste DIE LINKE.PDS	Fraktionsvorsitzende
Frau Armbruster	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Brockopp	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Groß	Offene Liste DIE LINKE.PDS	ohne TOP 13
Frau Klahre	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Schüler	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Tenner	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Böhme	BfS	ohne TOP 13
Herr Gärtner	BfS	
Herr Neumann	BfS	
Herr Viert	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Sattelberg	FDP	
Herr Seehagen	FDP	
Frau Ring	Bündnis 90/Grüne	
Es fehlen entschuldigt:		
Herr Dorias	CDU	
Frau Kießling	CDU	
Herr Liess	CDU	
Frau Meihsner	BfS	Fraktionsvorsitzende
Es fehlt unentschuldigt:		
Herr Lehmann	CDU	
Anwesender Beigeordneter:		
Herr Herrmann		
Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung:		
Frau Golser	Fachbereich 2.1	(TOP 1 - 12)
Frau Graß	Fachbereich 2.1	(TOP 1 - 12)
Frau Grunwald	Büro BM - 012	(TOP 1 - 22)
Herr Hein	Leiter Fachbereich 3	(TOP 1 - 22)
Herr Knispel	Leiter Fachbereich 8	(TOP 1 - 9)
Herr Kunze	Leiter Fachbereich 6	(TOP 1 - 12)
Frau Marchlewitz	Leiterin Fachbereich 1	(TOP 1 - 12 teilweise)
Frau Müller	Pressereferentin	(TOP 1 - 12/ab TOP 19)
Herr Wiesner	Leiter Fachbereich 7	(TOP 1 - 12)
Frau Winkler	Fachbereich 2.1	(TOP 1 - 12)
Frau Ziemendorf	Leiterin Fachbereich 2	(TOP 1 - 22)
Herr Ziesche	Leiter Fachbereich 4	(TOP 1 - 22)

Anwesende Bürger: 17 Bürger überwiegend bis TOP 5

Schriftführerin:

Frau Wilke

Büro SVV

TOP 1 - 22

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 21. September 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 448/06
5. Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder (Fortsetzung) am 28. September 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 451/06
6. Mündlicher Bericht über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Schwedt/Oder
Berichterstatter: Herr Polizeidirektor Klinder - Polizeipräsidium Frankfurt (Oder)/
Schutzbereich Uckermark
7. 3. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/03 - Sitzverteilung in den Ausschüssen und Feststellung der Ausschussbesetzung
Vorlage-Nr. 455/06
8. 3. Änderung des Beschlusses Nr. 12/02/03 - Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 456/06
9. Wirtschaftsplan 2007 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt
Vorlage-Nr. 447/06
10. Wegenutzungsvertrag Gas zwischen der Stadt Schwedt/Oder und der E.ON edis AG
Vorlage-Nr. 459/06
11. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2006 der Stadt Schwedt/Oder vom 17. November 2005 zur Haushaltssatzung für das Jahr 2007
Vorlage-Nr. 440/06
12. Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage-Nr. 441/06
13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Grundstückszufahrten vom 09.09.2004 - 1. Änderung
Vorlage-Nr. 442/06
14. Aufhebung des Baubeschlusses: Neubau der Erschließungsstraße zum Freizeit- und Erlebnisbad in Schwedt/Oder Beschluss-Nr. 233/09/00 der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06. April 2000
Vorlage-Nr. 443/06

15. Aufhebung des Baubeschlusses: Nördliche Erschließung des Gewerbegebiets Handelsstraße - Straße zum Spitzenheizwerk Beschluss-Nr. 496/19/96 der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. September 1996
Vorlage-Nr. 445/06
16. Fortführende Rekonstruktionsmaßnahmen in der behindertenintegrierenden Grundschule „Astrid Lindgren“, Dr.-Th.-Neubauer-Straße 3, 16303 Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 458/06
17. Ergänzung zum Baubeschluss Nr. 222/10/05 (1. BA) und zum Baubeschluss Nr. 223/10/05 (2. BA) über die Weiterführung der „Umgestaltung des Jugend- und Freizeittreff HIT zur Musik- und Kunstschule inklusive Gebäudesanierung“
Vorlage-Nr. 460/06
18. Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und „Lauseberg“) des Schwedter Ortsteils Blumenhagen
Vorlage-Nr. 367A/06
19. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sicherung und Ergänzung der Industriegebietsfläche an der Forststraße“ in Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 461/06
20. Antrag der SPD-Fraktion:
Realisierung einer attraktiven Variante der Radwegführung während der Bespielung der
ubs. - Freilichtbühne
Vorlage-Nr. 446/06
21. Anfragen
22. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über weitere Verkaufssonntage im Jahr 2006 nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006, Artikel 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG)
Vorlage-Nr. 462/06

1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder. Er begrüßt die anwesenden Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Presse. Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß ergangen. Vorsitzender Herr Höppner (CDU) stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Bemerkung:

Auf Antrag des Bürgermeisters soll die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 22 - Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über weitere Verkaufssonntage im Jahr 2006 nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006, Artikel 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG), Vorlage-Nr. 462/06 - erweitert werden.

An dieser Stelle erhält Beigeordneter Herr Herrmann das Wort, um die Dringlichkeit der Aufnahme dieser Vorlage in die heutige Tagesordnung zu begründen.

Anschließend schlägt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Mitgliedern vor, den Tagesordnungspunkt 22 nach dem Tagesordnungspunkt 8 zu behandeln

Da es keine weiteren Bemerkungen gibt, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über die Erweiterung der Tagesordnung abstimmen. Dieser wird mit 29 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefolgt.

2 Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder

Vorsitzender Höppner (CDU) übergibt das Wort an Bürgermeister Herrn Polzehl.

Bürgermeister Herr Polzehl gibt während seiner Ausführungen die Preisträger bekannt.

Den 1. Preis, der mit je 150 Euro dotiert ist, erhalten Corinna Rahn, Franziska Lauks und Tabatha Saathoff, drei aktive Mitglieder aus der Gruppe „Die wilden Luchse“, für ihr Engagement bei der Schaffung von mehr Lebensraum für Wildbienen und Schmetterlinge.

Der 2. Preis geht an die Kindergartengruppe 5 der Kindertagesstätte „Kinderwelt“ für das Projekt „Auf den Spuren des Storchs“. Dieser Preis ist mit 350 Euro dotiert.

Bürgermeister Herr Polzehl nimmt die Preisverleihung vor und gratuliert den Preisträgern. Vorsitzender Herr Höppner (CDU) schließt sich der Gratulation an.

Bevor Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Tagesordnung fortsetzt, möchte er sich bei der Stadtverordneten Frau Großer (Offene Liste DIE LINKE.PDS) für ihre jahrelange konstruktive Mitarbeit bedanken. Frau Großer hat ihr Mandat aus persönlichen Gründen zum 31.12.2006 niedergelegt. Vorsitzender Herr Höppner (CDU) wünscht Frau Großer für die Zukunft alles Gute und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

3 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Einwohnerfragestunde. Zu Beginn macht er darauf aufmerksam, dass entsprechend § 6 - Einwohnerfragestunde; Beteiligung von Betroffenen und Sachverständigen - der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zuerst zu den Beratungsgegenständen Fragen zu stellen sowie Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten sind. Erst im Anschluss wird die zusätzliche Möglichkeit eingeräumt, zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die keine Tagesordnungspunkte betreffen, Fragen zu stellen und Vorschläge zu unterbreiten.

Alle Fragen, Vorschläge und Anregungen müssen kurz und sachlich sein. Es dürfen keine Erklärungen bzw. Erläuterungen abgegeben werden.

Nun bittet er die anwesenden Einwohner um ihre Fragen.

Herr Lehmann

Unser Klinikum hat neue Betreiber. Verträge wurden abgeschlossen, aber doch nicht, dass alle Beschäftigten zufrieden sind. Wem wird nun der Schwarze Peter zugeschoben?

Frage: Der Kopf wird erweitert, die Beine abgesägt. Ein zweiter Geschäftsführer kommt und 18 kleine Mitarbeiter werden entlassen. Wer kostet wohl mehr Geld, der eine oder die 18? Wer trägt die Verantwortung, dass junge Menschen auf die Straße geschickt werden?

Zu den Fragen nimmt Beigeordneter Herr Herrmann Stellung.

Papier- und Abfallentsorgung ist für unsere Bürger immer noch ein Problem.

Frage: Die Bürger von unserer Stadt sammeln Papier und anschließend dürfen wir alle noch einmal dafür bezahlen. Es gab Zeiten da war es genau umgekehrt. Verträge, abgeschlossen von Frau Rückert, sind ja wohl kaum noch zu verstehen. Wie sind überhaupt die Kosten für den Restmüll in unserer Stadt?

Die Beantwortung wird von Bürgermeister Herrn Polzehl vorgenommen.

Herr Tattermusch

(Wortprotokoll)

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gäste,

ich möchte mich im Rahmen der heutigen Bürgerfragestunde mit einer Frage an Sie wenden. Ist Ihnen bekannt, dass die heute zur Beschlussfassung anstehende Vorlage-Nr. 461/06 - Sicherung und Ergänzung der Industriegebietsfläche an der Forststraße“ in Schwedt/Oder in rechtlichem Widerspruch zur Vorlage-Nr. 294/05 - Erweiterung Eigenheimsiedlung Monplaisir“ - steht? Sie hatten sich am 15.09.2005 unter Beschluss Nr. 265/13/05 verbindlich festgelegt, auf dem ehemaligen Tennisplatz am Park Monplaisir Eigenheimbau prinzipiell zuzulassen und die Bearbeitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu gestatten. Am 14.06.2006 teilte der Geschäftsführer der Firma Recon-T im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zum Entwurf dieses Planes mit, dass die konzipierte Betriebsentwicklung von Recon-T zu einem Nutzungskonflikt mit der geplanten Eigenheimsiedlung führt, obwohl die geplante Wohnbaufläche immer noch circa 700 m von dem vorhandenen im Ausbau befindlichen Betriebssitz entfernt ist. Die vorhandene Eigenheimsiedlung hat zum vorhandenen Betriebssitz, das ist ja bekannt, nur einen minimalen Abstand von circa 450 m. Der Abstand zum Objekt Monplaisir beträgt 630 m. Aus dieser Stellungnahme ist erkennbar, dass der Geschäftsführer der Firma seinen eigenen Betrieb von den erzeugten Immissionen her so einschätzt, dass trotz der Ende 2005 beschlossenen Anlage und Schutzgrün, auch in circa 700 m Abstand die Errichtung von circa 10 WE, in einem eingeschränkten Wohngebiet ausgeschlossen werden muss. Der Brief vom 14.06. sagt weiterhin aus, dass alle zu Gebote stehenden rechtlichen Mittel ausgeschöpft werden, sollte diese rechtswidrige Planung fortgesetzt werden. Das heißt, wenn an der Umsetzung des Beschlusses 265/13/05 weiter gearbeitet wird. Der hier deutlich werdende Nutzungskonflikt zwischen zwei Vorhaben und damit auch zwei Vorhabenträgern, das heißt zwischen Recon-T und der Partnerbau GmbH, kann nicht durch eine weitere an den letzt genannten Vorhabenträger gebundene Teilbebauungsplanung erteilt werden. Statt dessen ist meines Erachtens es notwendig, dass jetzt die koordinierende kommunale Planungsarbeit wirksam wird, die einen verträglichen Gesamtansatz zwischen dem vorhandenen Wohnungsbau, dem denkmalgeschützten Parkschlösschen einschließlich des Parkes der unter Beschluss 265/13/05 befürworteten Vorberaterung des ehemaligen Bebauung des ehemaligen Tennisplatzes und der Entwicklung des Müllsortierwerkes, -betriebes sicherstellt. Da bereits heute und verstärkt in Zukunft es sich beim Betrieb Recon-T nicht mehr um eine reine einfache Hausmüllsortieranlage, sondern um eine kombinierte Abfallentsorgungsanlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen handelt, empfiehlt die Abstandsleitlinie vom 6. Juni 1995 die Abstandsklasse IV mit einem Abstand von 500 m zu reinen Wohngebieten als groben Richtwert, wenn ein bestimmungsmäßiger Betrieb auf Grundlage des Standes der Technik garantiert wird. Die Koordinierung sowie Finanzierung des jetzt unverzichtbar werdenden Gesamtkonzeptes für das Gebiet nördlich der Bahn einschließlich Monplaisir hat sich, hat sich, meines Erachtens gegen den Willen aller Beteiligten zu einer wesentlichen Aufgabe der Stadtentwicklungsplanung entwickelt, die man nicht mehr klein halten kann. Meiner Ansicht nach kann die Schlussfolgerung nur darin bestehen, dass die divergierenden Ansprüche an die Flächenutzung im Gebiet nordöstlich Bahn/Monplaisir durch die Stadtverwaltung vom Grundsatz her

geklärt werden müssen bevor die Beschlussfassung zur Vorlage 461/06 erfolgt. Ich würde Ihnen empfehlen, über die Zurückstellung der Vorlage bis zur nächsten SVV nachzudenken, um dem Einbringer Zeit zur Überarbeitung zu geben. Dieser Überarbeitung wäre eine Kopie, als Kopie der Antrag des Vorhabenträgers auf Einleitung des Verfahrens zur Schaffung von Baurecht, beizufügen. In diesem Antrag wäre auch zu begründen, welche funktionellen Aufgaben auf dem cirka 1, auf der cirka 1,95 großen Forstbodenfläche zu lösen sind und warum nicht auf Brachflächen nördlich der B 2n zurückgegriffen werden kann.

Bürgermeister Herr Polzehl nimmt zu den Aussagen Stellung.

Herr Wiedig

(Wortprotokoll)

Ich habe eine Anfrage zur Unterstützung der Ortsteile bei der DSL-Versorgung.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir haben in den Ortsteilen Criewen einschließlich auch andere oder hier mit Vierraden usw. eine recht mittelmäßige Versorgung, was zum Beispiel Internetanbindungen betrifft. In Criewen arbeiten wir teilweise mit 64 KB pro Sekunde, das ist äußerst schlecht, das ist sagen wir mal ein Stand von vor zehn Jahren. Heutzutage normal sind 1 MB pro Sekunde und ich würde, ich möchte deshalb mal anfragen wie weit es möglich ist, dass die Ortsteile, sicherlich Blumenhagen auch oder Kunow usw., dort unterstützt werden können, dass dort eine schnellere Internetanbindung ist. Denn viele gewerbliche Lösungen, die betrieben werden könnten, die laufen so nicht. Multimediale Sachen, was den Nationalpark betrifft oder so, kann man kaum anfassen. Man kann, also es stagniert dort auch, was den Tourismus betrifft, Präsentation von Tourismus über das Internet usw. sind kaum möglich, und mich würde mal interessieren in wie weit eine Unterstützung möglich ist? Schönen Dank.

Die Frage wird von Bürgermeister Herrn Polzehl beantwortet.

Herr Poller

(Wortprotokoll)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordnete,

mein Name ist Manfred Poller, ich bin Bürger der Stadt Schwedt. Ich habe noch Fragen zur Vorlage 461/06 "Sicherung und Ergänzung der Industriefläche an der Forststraße".

- 1. Nach der strittigen Diskussion im Bauausschuss haben wir unsere Stellungnahme hierzu noch einmal erweitert und Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete und auch Ihnen, Herr Bürgermeister, am Montag vor den Fraktionssitzungen noch einmal zugestellt. Selbstverständlich werde ich hier und heute diese Stellungnahme nicht noch einmal vortragen. Ich gehe natürlich davon aus, alle haben das gelesen. Nur eine kurze Aussage noch einmal. Wir lehnen eine Erweiterung dieser Industriegebietsfläche ab und appellieren an Sie, meine Damen und Herren, dieser Vorlage nicht zuzustimmen.*
- 2. Meine Damen und Herren, haben Sie sich einmal diesen ersten Halbsatz des Beschlussentwurfes 2 auf der Zunge zergehen lassen oder tiefgründig analysiert? Das heißt im Beschluss „Ziel des Bebauungsplanes ist die planungsrechtliche Sicherung der bereits gewerblich und industriell genutzten Fläche“. Das heißt doch, meine Damen und Herren, der Logik folgend im Umkehrschluss, die bereits gewerblich und industriell genutzten Flächen*

sind planungsrechtlich nicht gesichert. Und das waren sie natürlich auch vor einem Jahr nicht. Sind aber diese Flächen planungsrechtlich nicht gesichert, dann hat, wie gesagt, auch vor einem Jahr, kein Baurecht bestanden. Sie haben aber dem Teil Bauentscheidung Genehmigung erteilt. Äußerst interessant ist in diesem Zusammenhang ein Schreiben der Verwaltung vom 5.7.05 an die für das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren zuständige Behörde, also Landesumweltamt. Dort heißt es, Zitat jetzt: „Gemäß § 35 Abs. 2 Nr. 7 Baugesetzbuch liegt eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange vor, wenn die Entstehung, die Verfestigung oder Erweiterung einer Splittersiedlung, Splittersiedlung zu befürchten ist.“ Eine kurze Anmerkung, eine Erläuterung für diejenigen, die nicht so im Baurecht drin stehen, wenn eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange vorliegt, kann, verkürzt gesagt, nicht gebaut werden. Ich zitiere weiter „Im vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass eine Splittersiedlung bereits vorhanden ist.“ Unstreitig. „Die Auffüllung des Baubestandes verfestigt eine Splittersiedlung“, das ist schon schlimm genug und es wird hier weiter gesagt „wobei, wobei keine zusätzlichen Ansiedlungen in den Außenbereich und damit keine Erweiterung der Splittersiedlung besteht.“ Das ist soweit richtig, das Schlimme daran ist nur, diese Aussage keine Erweiterung der Splittersiedlung ist, damit die Basis für die Genehmigung der Hausmüllsortieranlage durch das Landesumweltamt. Das Pikante daran ist ja, um es ganz moderat zu formulieren, ein Jahr später, rund ein Jahr später erfolgt der Antrag auf Erweiterung des Industrie-, der Industriegebietsfläche. Also erst die Basis, ja, genehmigen lassen auf Grund, es wurde ja nicht erweitert, und dann die Erweiterung fordern, eigentlich ein typischer circulus vitiosus, fehlerhafter Kreis. Meine Damen und Herren, es ist natürlich auch hier im vergangenen Jahr dann mit Sicherheit an Ihnen vorbei entschieden worden und jetzt sollen Sie das nachholen. Ich weiß nicht, ob Sie diese Praktik hier mit tragen werden.

Und Herr Bürgermeister, einen letzten Punkt, den hatte ich gar nicht mit auf der Liste zu der Diskussion von Herrn Tattermusch oder zu Ihrer Antwort. Ich weiß nicht, ob Sie wollen, wenn der, wenn Recon-T sich massiv gegen die den Bebauungsplan der Eigenheimsiedlung vorn auf dem Tennisplatz ausspricht, erklärt, er will alle gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen und Sie tun das jetzt so ab, ja. Hier besteht echt die Gefahr des Rechtsstreites. Ein Rechtsstreit ist immer mit Kosten verbunden. Ich weiß nicht, ob Sie das wirklich so wollen?

Danke für die Ausführungen und ich bitte darum, um ein Wortprotokoll der Antwort des Herrn Bürgermeisters.

Bürgermeister Herr Polzehl nimmt zu den Aussagen Stellung.

Herr Krause

(Wortprotokoll)

Mein Name ist Rudolf Krause, ich wohne ebenfalls am Schwedter Lindenweg, das ist in der Nähe von der Müllverbrennungs-, Müllsortieranlage. Ich war in dem Vorfeld als es darum ging, diese Anlage zu bauen und dort Dinge zu unternehmen, um das nicht zu bauen, mit dabei, kenne Vieles, hatte Bedenken und Befürchtungen gegen diese Anlage, die sich jetzt als wahr erwiesen haben. Die Anlage von Recon-T ist errichtet worden nach sehr einfachen Standards und verursacht jetzt Müll und eine Geruchsbelästigung, die die gesetzlichen Maße überschreitet und sie verursacht zusätzliche Lärmbelästigungen, die vor allen Dingen Nachts weit über diesen, zusätzlichen 45 db hinaus gehen, und wenn dort eine neue Anlage hinzukommt, wird mit Sicherheit ein höheres Verkehrsaufkommen entstehen und dieses höhere Verkehrsaufkommen wird auch wieder zusätzlich Lärm verursachen. Die Anfragen und die Bedenken, die damals gemacht wurden gegen diese Anlage sind in den Wind geschlagen worden. Ich habe also die große Bitte, dass, wenn man etwas Neues zulässt, dass die Anlage von Recon-T erst mal in einen Zustand gebracht wird, dass sie die gesetzlichen Bestimmungen einhält. Das tut sie jetzt nicht.

Ich möchte das appellieren an die Abgeordneten und sie möchten nicht einer neuen Erweiterung zustimmen, wenn bewiesen ist, dass das, was in den Umweltbehörden festgelegte Grenzwerte überschritten werden mit der jetzigen Anlage, die jetzt schon betrieben wird, dass man nicht eine Neue hinzu macht und diese Umweltbelästigungen noch weiter erhöht.

Herr Zuch

(Wortprotokoll)

Mein Name ist Otto Zuch, ich wohne in Schwedt und bin Naturbundmitglied. Ich möchte zu dem gleichen Thema noch etwas dazu sagen und möchte mal ein, die Ganzheitlichkeit mal in den Vordergrund stellen. Wie viel Baumfläche wird nach dem das zugestimmt wird oder wenn es abgefasst wird, wie viel Bäume oder Baumbestand wird erhalten oder was wird abgebaut?

Wie erfolgt in Zukunft die Kontrolle über dieses Werk, das in einem Naturschutzgebiet oder sagen wir mal in einer grünen Lunge oder in Stadtgrün oder in Schutzgrün eingebaut worden ist, obwohl wir ja ein Emissionswerk zwischen, vor der Stadt haben und das Schutzgrün dort eigentlich so gebaut worden ist?

Ich habe mich gefreut, dass es heute einen Umweltpreis, dass Umweltpreise vergeben worden sind. An der Umwelt kann auch natürlich etwas getan werden, in dem diejenigen, die für die Stadt verantwortlich sind, die dementsprechenden Regelungen treffen und das die Umwelt also auch beachtet wird. Wie, ja, wie wird es, wir sehen jetzt schon das, also Verstöße durch diese Anlage da sind, und ich habe den Eindruck, dass keine Kontrollen da sind, und ich erfrage, ob in Zukunft die Kontrollen, vielleicht wir haben ja hier auch in Schwedt das Ordnungsamt, wie Sie auch dafür reagieren, dass Sie für die Bürger eben auch den Sicherheitszustand aufrecht erhalten? Dankeschön.

Die Fragen werden von Bürgermeister Herrn Polzehl beantwortet.

Herr Hase

Mein Name ist Hase, dass sorgt immer für ein bisschen Gelächter. Ich möchte noch mal wiederholen, ich war mit im Bauausschuss, wir haben dort die Dinge diskutiert, Herr Bürgermeister, wir haben aber kein Konsens gehabt. Wir fordern, und das steht auch in unserem Protokoll, keine Erweiterung dieser Anlage, keine Fortsetzung der kleine Schritte bei Recon-T. Wo die hingeführt haben bis heute, wissen wir. Das ist alles rechtens, alles gut und schön und heute wird von Ihnen nun dargestellt, wenn da irgendwas ist, dann sollen wir doch klagen. Sie haben die Baugenehmigung erteilt und wir sollen jetzt klagen. Ich finde, das ist ein bisschen auf den Kopf gestellt, die Dinge. Eine Stadtverwaltung hat doch auch eine Verantwortung oder bleibt das dann bei den Bürgern hängen? Dankeschön.

Bürgermeister Herr Polzehl nimmt zu den Aussagen und Fragen Stellung.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) beendet die Einwohnerfragestunde.

4 Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 21. September 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 448/06

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen angenommen.

5 Niederschrift über die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder (Fortsetzung) am 28. September 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Vorlage-Nr. 451/06

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen angenommen.

6 Mündlicher Bericht über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Schwedt/Oder

Berichterstatter: Herr Polizeidirektor Klinder - Polizeipräsidium Frankfurt (Oder)/
Schutzbereich Uckermark

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bittet Herrn Polizeidirektor Klinder um seine Berichterstattung.

Der Bericht wird von den Stadtverordneten zur Kenntnis genommen. Nachdem Herr Polizeidirektor Klinder zu den Fragen des Stadtverordneten Herrn Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS) Stellung genommen hat, bedankt sich Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bei ihm für seine Ausführungen.

7 3. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/03 - Sitzverteilung in den Ausschüssen und Feststellung der Ausschussbesetzung

Vorlage-Nr. 455/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) ruft die Vorlage auf und bringt den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 8 6 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/03 - Sitzverteilung in den Ausschüssen und Feststellung der Ausschussbesetzung - 3. Änderung.
2. Die Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS nimmt folgende Änderungen mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in den Ausschussbesetzungen vor:

lfd. Nr.	Fraktion	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Hauptausschuss:				
8.	Offene Liste DIE LINKE.PDS	Marianne Nehls	keine Änderung	keine Änderung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss:				
4.	Offene Liste DIE LINKE.PDS	keine Änderung	keine Änderung	Marianne Nehls

- einstimmig beschlossen -

8 3. Änderung des Beschlusses Nr. 12/02/03 - Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 456/06

Zu Beginn verweist Vorsitzender Herr Höppner (CDU) auf die Austauschvorlage mit Datum 17. November 2006, welche zur Beschlussfassung kommt. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt er über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 8 7 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 12/02/03 - Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder - 3. Änderung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft mit Wirkung vom 1. Januar 2007 Frau Marianne Nehls (Kandidatin der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS) als sachkundige Einwohnerin des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses ab.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beruft mit Wirkung vom 1. Januar 2007 **Herrn Rolf Kraatz (Kandidat der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS)** gemäß § 50 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg **als sachkundigen Einwohner in den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss.**
4. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Annette Reichmann (Kandidatin der CDU-Fraktion) als sachkundige Einwohnerin des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses ab.
5. Die Stadtverordnetenversammlung beruft **Herrn Christian Mehnert (Kandidat der CDU-Fraktion)** gemäß § 50 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg **als sachkundigen Einwohner in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss.**

- einstimmig beschlossen -

9 Wirtschaftsplan 2007 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt
Vorlage-Nr. 447/06

Bevor die Abstimmung über den Beschlussentwurf erfolgt, gibt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Bühnenausschusses und des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses bekannt.

Beschluss Nr. 3 8 8 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Wirtschaftsplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2007.

- einstimmig beschlossen -

10 Wegenutzungsvertrag Gas zwischen der Stadt Schwedt/Oder und der E.ON edis AG
Vorlage-Nr. 459/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Anschließend bringt er den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 8 9 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Abschluss des als Anlage der Vorlage-Nr. 459/06 beigefügten Wegenutzungsvertrag Gas zwischen der Stadt Schwedt/Oder für die Ortsteile Blumenhagen, Hohenfelde und Kunow und E.ON edis AG, Langewahler Straße 60, 15517 Fürstenwalde/Spree.

- einstimmig beschlossen -

11 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2006 der Stadt Schwedt/Oder vom 17. November 2005 zur Haushaltssatzung für das Jahr 2007

Vorlage-Nr. 440/06

Zu Beginn verliest Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Criewen, Zützen, Stendell, Vierraden, Blumenhagen, Hohenfelde, Kunow, Kummerow und Gatow, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Danach erhält Bürgermeister Herr Polzehl als Einreicher der Vorlage das Wort. An der folgenden Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Herr Schmidt (CDU), Herr Viert (FDP) und Herr Möhwald (SPD). Diese Ausführungen stehen im Zusammenhang mit dem nächsten Tagesordnungspunkt - Entwurf Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Jahr 2007 -.

Als keine Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlussentwurf einschließlich der Austauschseiten 5 - 9 vom 20. November 2006 abstimmen.

Beschluss Nr. 3 9 0 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Schwedt/Oder zur Haushaltssatzung für das Jahr 2007.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung abzusichern.

- mit 26 Ja-Stimmen und
5 Stimmenthaltungen beschlossen -

An dieser Stelle meldet sich Stadtverordneter Herr Böhme (BfS) zur Geschäftsordnung. Er beantragt gemäß § 12 Ziffer 1 d) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder die Unterbrechung der Sitzung.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bringt diesen Antrag gleich zur Abstimmung und er wird mit 13 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

12 Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2007

Vorlage-Nr. 441/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) macht auf das Austauschdeckblatt mit Datum 13. Oktober 2006 aufmerksam, das zur Beschlussfassung kommt. Dem schließt sich die Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Criewen, Zützen, Stendell, Vierraden, Blumenhagen, Hohenfelde, Kunow, Kummerow und Gatow, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses an.

Nun eröffnet Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Aussprache, an der sich die Stadtverordneten Herr Gärtner (BfS) und Herr Protschko (CDU) beteiligen. Bürgermeister Herr Polzehl und die Kämmerin, Frau Ziemendorf, nehmen zu den Fragen und Aussagen Stellung.

Jetzt kommt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) zu den Anträgen.

Anträge der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS:

1. Antrag - Wiederbesetzung von ATZ-Stellen

Änderungsantrag vom 13. November 2006

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Ausgebildeten der Stadtverwaltung, befristet bis zu 2 ½ Jahren auf freie ATZ-Stellen einzustellen.
2. Zur Finanzierung sind die Erstattungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit zu nutzen.
3. Diesem Verfahren entgegenstehende Beschlüsse der SVV sind aufzuheben.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses zu diesem Antrag.

Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) nimmt nun als Einreicherin des Antrages im Namen ihrer Fraktion das Wort. Nachdem sich anschließend Stadtverordneter Herr Gärtner (BfS) und Beigeordneter Herr Herrmann geäußert haben, bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt.

2. Antrag - Erhöhung Zuschuss für den Schulgarten

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erhöhung des Zuschusses für den Schulgarten gegenüber dem Entwurf des Haushaltes 2007 um 5.000 Euro.
2. Die Erhöhung des Zuschusses für den Schulgarten ist aus der geplanten Finanzierung der Sachverständigenkosten für die Einführung der DOPPIK zu verwenden.

Änderung des Antrages im Punkt 2 durch den Einreicher wie folgt:

Erhöhung des Zuschusses für den Schulgarten durch Zuführung aus dem Vermögens- in den Verwaltungshaushalt.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses zum Antrag.

Stadtverordnete Frau Brockopp (Offene Liste DIE LINKE.PDS) meldet sich zu Wort und spricht im Namen ihrer Fraktion zum Antrag. Bürgermeister Herr Polzehl nimmt zu den Aussagen Stellung. In der sich anschließenden Diskussion reden die Stadtverordneten Herr Bischoff (SPD), Herr Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS), Frau Schüler (Offene Liste DIE LINKE.PDS), Herr Schmidt (CDU), Herr Gärtner (BfS), Bürgermeister Herr Polzehl, Stadtverordnete Frau Klahre (Offene Liste DIE LINKE.PDS) und Herr Möhwald (SPD).

Nun meldet sich Stadtverordneter Herr Schinschke (SPD) zur Geschäftsordnung und stellt den Antrag auf Schluss der Aussprache gemäß § 12 Ziffer 1 a). Der Antrag kommt zur Abstimmung und wird mit 22 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen angenommen. Die FDP-Fraktion, von der noch keine Wortmeldung vorgelegen hat, verzichtet auf eine Äußerung zur Sache.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) erteilt nun den noch auf der Rednerliste stehenden Stadtverordneten Herrn Bischoff (SPD) und Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) sowie Bürgermeister Herrn Polzehl das Wort.

Stadtverordneter Herr Bischoff (SPD) stellt während seiner Ausführungen den folgenden Ersatzantrag für den Fall, dass der Antrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS nicht angenommen wird.

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bereitstellung der laufenden Betriebskosten für den Schulgartenbetrieb.
2. Eventuelle Ausgaben über 8.000 Euro werden aus der Ansatzerhöhung der Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleichsgesetz 2007 getragen.

Bürgermeister Herr Polzehl schlägt den Stadtverordneten vor, die derzeit im Haushalt eingestellte Summe von 6.000 Euro für den Schulgarten um 2.000 Euro zu erhöhen.

Nun bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Antrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

Auf Grund der Ablehnung stellt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) jetzt den Antrag des Stadtverordneten Herrn Bischoff (SPD), mit einer Änderung im Antrag - statt "laufende Betriebskosten" muss es heißen „geprüften Betriebskosten“, zur Abstimmung. Mit 12 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Der Vorschlag der Verwaltung, die eingestellte Summe von 6.000 Euro auf 8.000 Euro zu erhöhen, wird im Haushaltsplan 2007 ihren Niederschlag finden.

3. Antrag - Räume für die Jugendgruppe Flash Too

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Räumlichkeiten im „Kosmonaut“ (Berliner Straße 52a) für die Jugendgruppe Flash Too vorzusehen. Dies könnte - wenn noch nicht einer weiteren Verwendung zugeführt - ein Raum des Seniorenvereins der Stadtverwaltung sein. Sollte dies nicht möglich sein, könnte nach der Umgestaltung der Küche im Kosmonaut hier ein Raum bereitgestellt werden.
2. Mit der Zuweisung dieses Raumes sind die Aufwendungen in Höhe von 7.800 Euro entsprechend zu reduzieren.

Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) erhält das Wort. Sie erklärt, dass die Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS den Antrag zurückzieht. Sie bittet um Aufnahme des folgenden Wortprotokolls in die Niederschrift:

Die Stadtverwaltung sollte zur Unterbringung der Jugendgruppe Flash Too gemeinsam mit der Kindervereinigung nach Lösungen suchen. Da es sich bei der Immobilie der Kindervereinigung um ein kommunales Objekt handelt, sollten für den Um- oder Ausbau Möglichkeiten gefunden werden, die eine langfristige Sicherung zum Ziel haben. Wir erwarten von der Verwaltung eine konstruktive Herangehensweise und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Nutzung von Fördermitteln. Über die Realisierung des bisher bestehenden Auftrages und des Inhalts dieses Wortprotokolls, sollte dem Ausschuss für Kultur, Bildung, Sport und Soziales im Juni Bericht erstattet werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

4. Antrag - Erhöhung Zuwendungen für den Internationalen Zeichenwettbewerb

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erhöhung der Zuwendungen für den Internationalen Zeichenwettbewerb um 500 Euro auf 1.000 Euro im Haushalt 2007.

2. Die Erhöhung ist aus den eingesparten Aufwendungen in Höhe von 500 Euro der internationalen Jugendarbeit der Haushaltsstelle 4510 gegenüber dem Haushaltsplan 2006 zu finanzieren.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) macht auf einen Änderungsantrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS zum o. g. Antrag aufmerksam und bittet Stadtverordnete Frau Klahre (Offene Liste DIE LINKE.PDS) um ihre Ausführungen. Sie verliest im Namen ihrer Fraktion den folgenden Änderungsantrag:

Punkt 1

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erhöhung der Zuwendungen für den Internationalen Kinderzeichenwettbewerb um 500 Euro. Dieser Betrag ist als Projektförderung für die Gestaltung einer Wanderausstellung von Kinderzeichnungen und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit anlässlich des im Jahre 2007 stattfindenden 40jährigen Jubiläums dieses Internationalen Kinderzeichenwettbewerbes zu verwenden und zweckgebunden abzurechnen.

Punkt 2 ist zu streichen.

Die letzten zwei Sätze in der Begründung sind zu streichen.

Bevor Beigeordneter Herr Herrmann das Wort erhält, um zu dem Antrag Stellung zu nehmen, informiert Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Anschließend bringt er den Antrag zur Abstimmung, der mit 8 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen abgelehnt wird.

5. Antrag - Ortsbeirat Blumenhagen - Straßenbeleuchtung im OT Blumenhagen

Der Ortsbeirat Blumenhagen beantragt, die Einstellung finanzieller Mittel in Höhe von 12 TEuro für den Ersatz der Straßenlampen in der Hintenstraße und im Schulgang.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Anschließend weist Stadtverordneter Herr Gärtner (BfS) darauf hin, dass die beantragten Mittel schon in den Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf 2007 eingearbeitet sind. Daher entfällt die Abstimmung über diesen Antrag.

Anträge Ortsbeirat Stendell

6. Antrag - Ergänzung der Löschwasserentnahmestelle Stendell (Herrenhof)

Die Löschwasserentnahmestelle in Stendell (Herrenhof) in Höhe der Bergstraße wird vorgenommen. Die dafür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2007 eingestellt.

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses, erfolgt die Abstimmung über den Antrag. Dieser Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt.

7. Antrag - Rekonstruktion der Heizungsanlage in der Jugendbaracke Stendell, Hauptstraße 46

Die Heizungsanlage wird rekonstruiert. Die dafür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2007 eingestellt.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) verliest die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses. Dann lässt er über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme und 25 Nein-Stimmen abgelehnt.

8. Antrag - Ortsbeirat Zützen - Abriss des Nebengebäudes auf dem Grundstück Zützener Dorfstraße - Gemeindehaus

Das Nebengebäude auf dem Grundstück „Gemeindehaus Zützen“ wird abgerissen. Die dafür erforderlichen 2.500,00 Euro werden im Haushalt 2007 eingestellt.

Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) macht einige Ausführungen. Eine Abstimmung über den Antrag erfolgt nicht, da das Nebengebäude schon abgerissen und der Antrag somit gegenstandslos ist.

Anträge Ortsbeirat Kunow

**9. Antrag - Aufnahme im Investitionsplan
- Sanierung der E-Leitung im Gemeindehaus Kunow
- Erneuerung der Fassade des Gemeindehauses**

Der Ortsbeirat Kunow beantragt die Aufnahme o. g. Maßnahmen im Investitionsplan der Stadt Schwedt/Oder.

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses erfolgt die Abstimmung über den Antrag. Der Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

10. Antrag - Sanierung der Außentreppen am Gemeindehaus Kunow

Der Ortsbeirat Kunow beantragt die Einstellung finanzieller Mittel für die Sanierung der Außentreppen im Gemeindehaus Kunow.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Nachdem sich Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) geäußert hat, bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Antrag zur Abstimmung. Mit 1 Ja-Stimme und 4 Stimmenthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

**11. Antrag - Ortsbeirat Hohenfelde - Umsetzung des Eingliederungsvertrages zwischen der Gemeinde Hohenfelde und der Stadt Schwedt/Oder Anlage 3, Punkt 9.3 vom 28.02.2002
- Errichtung von 3 frostsicheren Löschwasserversorgungseinrichtungen im Ortsteil Hohenfelde**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Errichtung von 3 frostsicheren Saugstellen zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung aus den Feuerlöschteichen im OT Hohenfelde in den Haushaltsplan 2007 aufzunehmen, vorzubereiten und zu realisieren.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) verliest die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Anschließend erhalten Beigeordneter Herr Herrmann und Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) das Wort.

Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) stellt während ihrer Ausführungen den folgenden Änderungsantrag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, mit dem Ortsbeirat Hohenfelde einen Nachtrag zum Eingliederungsvertrag zwischen der Gemeinde Hohenfelde und der Stadt Schwedt/Oder, Anlage 3, Punkt 9.3 vom 28.02.2002 auszuhandeln. Inhalt sollte sein, dass die Aufwendungen für die Errichtung von 3 frostsicheren Löschwasserversorgungseinrichtungen im Ortsteil Hohenfelde für andere, eigene Verwendungen zur Verfügung stehen. Die Nachverhandlungen und der Nachtrag sind der SVV zur nächsten Beratung am 25. Januar 2007 vorzulegen.
2. Die erforderlichen feuerwehrtechnischen Lösungen für die Löschwasserversorgung im Ortsteil Hohenfelde werden im Rahmen der Gefahrenabwehrkonzeption durch die Verwaltung gelöst.
3. Die SVV stimmt heute über den Antrag des Ortsbeirates nicht ab. Der Antrag wird erneut in der SVV am 25.01.2007 im Zusammenhang mit Punkt 1. behandelt.

Anschließend melden sich die Stadtverordneten Herr Schmidt (CDU) und Herr Gärtner (BfS) zu Wort. Beigeordneter Herr Herrmann nimmt zum o. g. Änderungsantrag Stellung.

Nach Ende der Diskussion zieht Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) ihren Antrag zurück.

Es wird aber festgestellt, dass in dieser Sache weiterhin mit dem Ortsbeirat gesprochen und nach einer Lösung gesucht wird.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) kommt nun also zur Abstimmung über den Antrag des Ortsbeirates Hohenfelde. Dieser Antrag wird mit 29 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Die Aussprache ist beendet und Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt noch die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Anschließend kommt er zur Abstimmung über den Beschlusssentwurf einschließlich der Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf 2007 vom 20. November 2006 und dem angenommenen Antrag des Ortsbeirates Kunow.

Beschluss Nr. 3 9 1 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2007 mit folgenden Anlagen:

- Haushaltsplan
 - Stellenplan
 - Finanzplan mit dem ihm zugrunde liegenden Investitionsprogramm.
- mit 23 Ja-Stimmen und
3 Nein-Stimmen beschlossen -

13 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Grundstückszufahrten vom 09.09.2004 - 1. Änderung

Vorlage-Nr. 442/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Danach lässt er über den Beschlusssentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 9 2 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Grundstückszufahrten vom 09.09.2004 - 1. Änderung.

- einstimmig beschlossen -

14 Aufhebung des Baubeschlusses: Neubau der Erschließungsstraße zum Freizeit- und Erlebnisbad in Schwedt/Oder Beschluss-Nr. 233/09/00 der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06. April 2000

Vorlage-Nr. 443/06

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf.

Beschluss Nr. 3 9 3 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Aufhebung des Baubeschlusses für die Baumaßnahme.

- mit 30 Ja-Stimmen und
1 Stimmenthaltung beschlossen -

15 Aufhebung des Baubeschlusses: Nördliche Erschließung des Gewerbegebiets Handelsstraße - Straße zum Spitzenheizwerk Beschluss-Nr. 496/19/96 der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19. September 1996

Vorlage-Nr. 445/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses. Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt er den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 9 4 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Aufhebung des Baubeschlusses (Beschluss-Nr. 496/19/96) für die Baumaßnahme.

- einstimmig beschlossen -

16 Fortführende Rekonstruktionsmaßnahmen in der behindertenintegrierenden Grundschule „Astrid Lindgren“, Dr.-Th.-Neubauer-Straße 3, 16303 Schwedt/Oder

Vorlage-Nr. 458/06

Nachdem Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses verlesen hat, bringt er den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 9 5 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Erneuerung der Heizungsanlage des Gebäudes inkl. Instandsetzungsarbeiten für Maler und zugehörige Bauleistungen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Maßnahme realisieren zu lassen.

- einstimmig beschlossen -

17 Ergänzung zum Baubeschluss Nr. 222/10/05 (1. BA) und zum Baubeschluss Nr. 223/10/05 (2. BA) über die Weiterführung der „Umgestaltung des Jugend- und Freizeittreff HIT zur Musik- und Kunstschule inklusive Gebäudesanierung“

Vorlage-Nr. 460/06

Bevor die Abstimmung über den Beschlussentwurf erfolgt, gibt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses bekannt.

Beschluss Nr. 3 9 6 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Mehraufwendungen für die Umgestaltung des Jugend- und Freizeittreff HIT zur Musik- und Kunstschule.

- einstimmig beschlossen -

18 Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedeweg“ und „Lauseberg“) des Schwedter Ortsteils Blumenhagen

Vorlage-Nr. 367A/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Blumenhagen und des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 9 7 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder hat die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes und des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedeweg“ und „Lauseberg“) von Bürgern abgegebenen Stellungnahmen sowie die während der Beteiligung der durch die Planung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erhaltenen Stellungnahmen geprüft und bestätigt die vorliegenden Abwägungsergebnisse.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger, die Stellungnahmen zur Planung abgegeben haben, über das Abwägungsergebnis zu informieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt auf Grundlage von § 10 Abs. 1 BauGB für den Ortsteil Blumenhagen den Bebauungsplan „Lauseberg I“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung.
4. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt die Begründung mit dem Umweltbericht zum Bebauungsplan.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Satzung zum Bebauungsplan auf Grundlage von § 10 Abs. 2 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde die Genehmigung zu beantragen.

6. Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen, dabei ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen und über dessen Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

19 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sicherung und Ergänzung der Industriegebietsfläche an der Forststraße“ in Schwedt/Oder

Vorlage-Nr. 461/06

Zu Beginn verweist Vorsitzender Herr Höppner (CDU) auf einen Antrag der SPD-Fraktion zur Ergänzung des Beschlussentwurfes um einen Punkt 5, der wie folgt lautet:

Die SVV der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister eine Vorlage zu erarbeiten, welche den Bebauungsplan - Aufstellungsbeschluss „Schutzgrün Breite Allee“ um folgende Flächen erweitert.

Die Erweiterung des Schutzgrün umfasst folgenden Geltungsbereich:

- im Nordosten die B2/Breite Allee
- im Südosten die Straße „Zum Beyerswald“
- im Süden die Landwirtschaftsfläche n.n.g.
- im Südwesten die „Forststraße“.

Die Vorlage ist für die 21. SVV zu erarbeiten.

Des Weiteren gibt es ein Ergänzungsblatt zum Antrag mit Datum 30. November 2006. Anschließend nennt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses. Dieser empfiehlt in der Begründung der Vorlage im letzten Absatz den Wortlaut zu ändern, statt alt „... auf den GI-Flächen“ neu „... durch die GI-Flächen“.

Nach den Wortmeldungen der Stadtverordneten Herrn Bismark (SPD) und Herrn Gärtner (BfS) erfolgt die Abstimmung über den Ergänzungsantrag. Dieser wird mit 30 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen angenommen. Dann lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlussentwurf einschließlich Ergänzungsantrag und o. g. Empfehlung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses abstimmen.

Beschluss Nr. 3 9 8 / 2 0 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die planungsrechtliche Sicherung und Ergänzung der Industriegebietsfläche der ortsansässigen Firmen an der Forststraße in Schwedt/Oder. Der Geltungsbereich umfasst ca. 8 ha gesamt, davon ca. 7 ha Bestandfläche sowie ca. 1 ha Ergänzungsfläche. Der Geltungsbereich ist auf der Anlage 2 der Vorlage-Nr. 461/06 dargestellt, er wird begrenzt:

- im Nordosten durch die Bundesstraße B2,
- im Südosten sowie im Südwesten von einem Waldstück in Richtung der Straße „Zum Beyerswald“,
- im Nordwesten durch die Forststraße.

Die maximalen Kantenlängen der Geltungsbereichsgrenzen betragen an der Forststraße ca. 365 m, an der Bundesstraße B2 ca. 230 m sowie an der südöstlichen Grenze ca. 210 m.

2. Ziel des Bebauungsplanes ist die planungsrechtliche Sicherung der bereits gewerblich und industriell genutzten Flächen sowie die planungsrechtliche Sicherung der Ergänzungsflächen im südlichen Teilbereich des Bebauungsplanes als Gewerbe- und Industrieflächen. Gleichzeitig soll damit die abschließende Größenordnung der Gi-Flächen in dem Stadtbereich Breite Allee planungsrechtlich festgesetzt werden, verbunden mit dem im B-Planverfahren möglich festzusetzenden max. industriellen Nutzungen, unter Beachtung der umgebenden naturräumlichen und Wohnungsbaustandorte.
3. Auf der Grundlage des § 2 Abs. 4 BauGB ist zur Sicherung der Belange des Naturschutzes eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten sind.
4. Dieser Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB zusammen mit den zu diesem Beschluss gehörenden Plänen der Anlagen 1 und 2 der Vorlage-Nr. 461/06 ortsüblich bekannt zu machen.
5. Die SVV der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, eine Vorlage zu erarbeiten, welche den Bebauungsplan - Aufstellungsbeschluss „Schutzgrün Breite Allee“ um folgende Flächen erweitert.
Die Erweiterung des Schutzgrün umfasst folgenden Geltungsbereich:
 - im Nordosten die B2/Breite Allee
 - im Südosten die Straße „Zum Beyerswald“
 - im Süden die Landwirtschaftsfläche n.n.g.
 - im Südwesten die Forststraße
 Die Vorlage ist für die 21. SVV zu erarbeiten.

- mit 29 Ja-Stimmen und
3 Stimmenthaltungen beschlossen -

20 Antrag der SPD-Fraktion:

Realisierung einer attraktiven Variante der Radwegeführung während der Bespielung der ubs. - Freilichtbühne

Vorlage-Nr. 446/06

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf.

Beschluss Nr. 3 9 9 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verlauf des Radweges im Bereich der Freilichtbühne neu zu trassieren.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen finanziellen Mittel in geeigneter Weise bereitzustellen und diese Maßnahme vordringlich einzuordnen.

- mit 31 Ja-Stimmen und
1 Stimmenthaltung beschlossen -

21 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

22 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über weitere Verkaufssonntage im Jahr 2006 nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006, Artikel 1 Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz (BbgLöG)

Vorlage-Nr. 462/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) ruft die Vorlage auf und Beigeordneter Herr Herrmann erhält als Einreicher das Wort. Die anschließende Frage des Stadtverordneten Herrn Möhwald (SPD) wird vom Beigeordneten Herrn Herrmann beantwortet. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen stellt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 4 0 0 / 2 0 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung über weitere Verkaufssonntage im Jahr 2006 nach dem Gesetz zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006, Artikel 1, § 5 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG).

- mit 1 Nein-Stimme und
3 Stimmenthaltungen beschlossen -

Anmerkung der Schriftführerin:

Der Tagesordnungspunkt 22 wird nach dem Tagesordnungspunkt 8 behandelt.

Da die Tagesordnung abgehandelt ist, beendet Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die öffentliche Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Höppner
Vorsitzender

Wilke
Schriftführerin